

nisch für die optimalen Voraussetzungen zu sorgen, begrüßt der MC-Neumarkt die baldige Möglichkeit diese im neuen Fahrsicherheitszentrum abhalten zu können.

Sicherheit

Ein großes Anliegen des MC Neumarkt ist die Sicherheit im Straßenverkehr. Dabei kann Präsident Kuno Bonatti einen ersten Erfolg aufweisen. Durch den Einsatz von Landesrat Dr. Florian Mussner und Ressortdirektor Dr. Arch. Josef March werden die so genannten Killer-Leit(d)planken oder Guillotine Guard-Rails, wodurch schon viele Motorradfahrer auf Südtirols Straßen an den Halterungs-Stützpfeosten verstümmelt oder sogar getötet wurden, endlich (wo technisch möglich) unten geschlossen. Für das Jahr 2006 werden von der Landesregierung Gelder bereitgestellt um Leitplanken in gefährlichen Stellen (Kurven und Kehren) mit einem Unterfahrschutz



Früh übt sich...

Foto: MC NKT

nachzurüsten. An vier Stellen sind solche Leitplanken schon montiert und zu sehen (Sterzing Richtung Penser Joch, Gossensaß Richtung Brenner, Jaufenpass Straße und Sarntal Richtung Penser Joch). Das zuständige Amt für Staßendienst mit Direktor Dr. Paolo Montagner hat schon viele Orte und Stellen ausfindig gemacht wo sich Leitplanken befinden die unten zu schließen sind. „Da das Südtiroler Straßennetz 2.750 km lang ist, ist es für uns zeitlich fast unmöglich zum gesetzten Termin (Anfang April), an dem alle montiert sein müssen, alle gefährlichen Stellen ausfindig zu machen. Daher die Bitte an alle Motorradfahrer/innen und Mitglieder der Südtiroler Motorradclubs, meldet Stellen und Orte (Straße, genaue Km + Meter) wo eurer Meinung nach Leitplanken geschlossen werden sollten an folgende E-Mail Adresse : mcneumarkt@dnet.it“ appelliert Präsident Kuno Bonatti.

(TK)

WAS MACHT DIE BANANE IM EISKANAL?

Wintersport hat dank der Olympiade in Turin gerade Hochkonjunktur, das ist bekannt. Exoten tummeln sich im Umfeld dieser größten Wintersportveranstaltung wieder zur Genüge. Selbst Brasilianer wagen sich aufs Eis, obwohl sie diesen Aggregatzustand des Wassers sonst wohl vornehmlich aus Getränken kennen.

Vor etlichen Jahren hatte bereits eine Jamaikanische Bobmannschaft für Furor gesorgt. Selbst die Filmindustrie hatte sich der Story angenommen und die ungewöhnliche Geschichte der Sportler von der Rasta und Rum Insel mit John Candy unter dem Titel „Cool Runnings“ verfilmt. Nun Jamaika ist out. Brasilien ist jetzt im Bobsport in.

Mit 140 Sachen zu Tal

Der Brasilianische Eissportverband wurde zwar erst 1996 gegründet, aber bereits an der Winterolympiade in Salt Lake City nahmen 7 Athleten im Bob- und Rodelbewerb teil. Dabei handelt es sich durch-

aus nicht um Mochtegers. Einer von ihnen gehörte zum erlauchten Kreis der Finalisten des 110 m Hürdenrennens bei den letzten Sommerolympiaden.

Seit kurzer Zeit gibt es zwischen der Bobmannschaft von Brasilien und unserem Bezirk auch eine Verbindung. Angebahnt hat sie Dr. Martin Gruber, Architekt und Manager des Brasilianischen

Eissportverbandes. Auf der gelben Zigarre, liebevoll „Frozen Banana“ genannt, die mit 140 km/h durch den Eiskanal rasen wird, kann man in Zukunft das Kiku-Logo sehen.

Kiku als Partner des Brasilianischen Eissportverbandes

Martin Gruber, Ex-Weltmeister im Naturbahnrodeln hatte Brasilien beruflich näher kennen gelernt und wuchs irgendwie in die Aufgabe als Sportfunktionär hinein. Die Begeisterung fehlte den exotischen Wintersportlern offensichtlich nicht, wohl aber das nötige finanzielle Polster. Die Sponsorsuche wurde

zu Grubers erster Aufgabe. Schon während seiner aktiven sportlichen Laufbahn hatte er persönlich auf die Girlaner Fuji-Spezialisten bauen können. Da das Unternehmen Kiku selbst auch in Brasilien tätig ist, war die „Ehe“ schnell beschlossene Sache. Und weil man im Winter stielecht zu sein hat, wurde auch noch die Modemarke „Luis Trenker“ mit ins Boot, Pardon in den Bob geholt. Bei Bananen und Fuji bahnt sich da wohl eine Zweckgemeinschaft an, die sicherlich Früchte trägt und die müssen nicht unbedingt sportlicher Natur sein.

(MK)

